

Abschätzung der Marktchancen innovativer Verkehrsangebote für Ballungsgebiete

Bei der Verkehrsmittelwahl erfreut sich der eigene PKW vor der Tür einer besonderen Beliebtheit. Während öffentliche Verkehrsangebote immer wieder als zu unattraktiv kritisiert werden und Innovationen wie **Car Sharing** nicht mehr als ein Nischendasein fristen. Neben noch ausstehenden ordnungspolitischen Korrekturen ist die Lebensqualität in Ballungsräumen auch als Folge dieser Angebotssituation häufig stark eingeschränkt (Belästigung durch Lärm, Schadstoffemissionen, Staus sowie Flächenverbrauch und Trennwirkungen der Verkehrsinfrastruktur). Gleichzeitig ist der öffentliche Verkehr in dieser Form nicht mehr finanzierbar und auch manches Car Sharing-Angebot erweist sich als unwirtschaftlich.

Im Rahmen dieses Projektes sollen am Beispiel Berlins **Anforderungsprofile privater Haushalte in Bezug auf Mobilität in Ballungsräumen** empirisch mit Hilfe der Conjoint-Analyse ermittelt werden, um Anhaltspunkte für attraktivere, segmentspezifische Angebotsinnovationen herauszuarbeiten. **Denn mit der Akzeptanz steigen Zahlungsbereitschaft sowie Chancen, am Markt erfolgreich zu sein.**

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Grundsatzentscheidung für ein bestimmtes Angebot. Der Ansatz ist explizit verkehrsträger- und fahrtzweckübergreifend angelegt und berücksichtigt zudem die Anbindung an den Regional- und Fernverkehr.